STADT BIBERACH

Umweltschutz
I/1 M/Gg

Biberach, 18.02.2015

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 40/2015

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	**öffentlich**	**Sitzungsdatum**	**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Bauausschuss	ja	09.03.2015			
Gemeinderat	ja	26.03.2015			

European Energy Award - Sachstand und weiteres Vorgehen

I. Beschlussantrag

Der Prozess des European Energy Awards wird gemeinsam mit der e.wa riss bis zur nächsten Zertifizierung im Jahr 2017 weiter geführt.

II. Begründung

Die Stadtverwaltung sieht auch weiterhin einen Schwerpunkt des städtischen Umweltschutzes im Bereich der Energiewende und des Klimaschutzes. Der European Energy Award (EEA) mit seinen sechs Handlungsfeldern deckt dabei alle kommunalen Handlungsmöglichkeiten ab. Daher möchten e.wa riss und Stadtverwaltung diesen Prozess gemeinsam mit der Energieagentur Biberach weiterführen.

Im Juli vergangenen Jahres fand die erste Zertifizierung des Biberacher EEA-Prozesses statt. Ein unabhängiger Gutachter stellte fest, dass 64,8 Prozent der möglichen Punkte erreicht wurden. Das ist ein gutes Ergebnis. Für eine erfolgreiche Zertifizierung sind 50 Prozent der möglichen Punkte notwendig, eine Zertifizierung in Gold wird mit 75 Prozent erreicht. Anzumerken ist ferner, dass bei einer Erst-Zertifizierung noch keine Kommune eine Auszeichnung in Gold erreichen konnte.

Eine Analyse der Bewertung der einzelnen Handlungsfelder zeigt deutlich unsere Stärken und Schwächen auf. Bei den Handlungsfeldern Mobilität, interne Organisation und Kommunikation befinden wir uns bereits in Nähe der Auszeichnung „Gold“, dagegen müssen wir uns insbesondere bei den Handlungsfeldern Planung sowie Ver- und Entsorgung noch deutlich verbessern, wenn bei der nächsten Zertifizierung im Jahr 2017 die angestrebte Auszeichnung in Gold erreicht werden soll. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungen sowie die unterschiedlichen Gewichtungen der einzelnen Handlungsfelder.

...

Handlungsfelder (HF)	Zertifizierung in Prozent	Gewichtung des HF in Prozent
HF 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	**56,8**	**17**
HF 2 – kommunale Gebäude, Anlagen	**61,4**	**15**
HF 3 – Ver- und Entsorgung	**52,0**	**21**
HF 4 – Mobilität	**71,4**	**19**
HF 5 – Int. Organisation	**76,8**	**9**
HF 6 – Kommunikation, Kooperation	**71,7**	**19**

Energie- und CO_2-Bilanz
Mit einer Energie- und CO_2-Bilanz, die regelmäßig fortgeschrieben wird, soll zum einen eine Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten hergestellt werden. Zum anderen sind diese Bilanzen für ein Monitoring notwendig, um die Auswirkungen der eingeleiteten bzw. umgesetzten Maßnahmen messbar zu machen.

Die Energieagentur Ravensburg hat zum ersten Mal eine Energie- und CO_2-Bilanz für die Stadt Biberach erstellt. Sie ist in der Anlage beigefügt.

Dargestellt wird für das Jahr 2010 der Endenergieverbrauch aufgeteilt nach Energieträger und nach Bereichen. Beim Strom- und Wärmeverbrauch wurde der Anteil erneuerbarer Energien einschließlich Kraft-Wärme-Kopplung, ermittelt. Er liegt sowohl bei Wärme als auch bei Strom bei rund 20 %.

Die CO_2-Emissionen wurden quellenbezogen und verursacherbezogen erhoben. Letzterer berücksichtigt auch die nicht in Biberach entstanden aber Biberach hinzuzurechnenden Emissionen im Bereich Energie, z. B. bei der Stromerzeugung. Für die quellenbezogenen Emissionen standen Daten für die Jahre 1995, 2000, 2005 und 2010 zur Verfügung; für die verursacherbezogenen Emissionen dagegen nur für 2010. Dies ist zweifelsohne eine Schwäche in dieser Bilanz.

Im Ergebnis sind die quellenbezogenen CO_2-Emissionen je Einwohner im Bereich der Haushalte und Kleinverbraucher um 20 % und im Bereich Verkehr um 6 % zurückgegangen. Dagegen sind sie im Bereich Industrie um 124 % gestiegen. In der Summe belaufen sich die quellenbezogenen Emissionen auf rund 225 Tsd Tonnen und sind einwohnerbezogen um ca. 17 % angestiegen.

Nachfolgende Tabelle verdeutlicht, dass insbesondere der verursacherbezogene CO_2-Ausstoß in Biberach sehr hoch ist und deutlich über den Werten des Landkreises und des Landes liegt. Hier macht sich der hohe Stromverbrauch der großen Biberacher Firmen mit ihren vielen Arbeitsplätzen und ihren hohen Wachstumsraten bemerkbar.

...

Vergleich CO_2-Ausstoß: Stadt Biberach gegenüber dem Landkreis Biberach und dem Land Baden-Württemberg		
	quellenbezogener CO_2-Ausstoß:	verursacherbezogener CO_2-Ausstoß:
Stadt Biberach	6,97 t/EW	16,57 t/EW
Landkreis Biberach	4,84 t/EW	8,06 t/EW
Land Baden-Württemberg	6,24 t/EW	8,63 t/EW
Stadt Leutkirch i. A.	9,81 t/EW	14,64 t/EW

Geplante Arbeitsschwerpunkte im EEA im Jahr 2015

Das Energieteam (BM Kuhlmann, Herr Geier, Frau Ege - Energieagentur, Frau Christ, Herr Walz, Herr Maucher) sieht nachfolgende Arbeitsschwerpunkte:

1. Überarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogrammes insbesondere bei den Handlungsfeldern 1 und 3 u. a.
   - ein in das Stadtentwicklungskonzept integriertes Klimaschutzkonzept
   - Energiekonzept/Nahwärmeversorgung Innenstadt
   - Nahwärmekonzepte im Quartiersbestand, z. B. am Mittelberg

2. Nachjustierung des Leitbildes
   Im Zuge der Überarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogrammes wird auch eine Nachjustierung des Leitbildes notwendig

3. Weitere Förderung der Elektromobilität

4. Unterstützung der Bürgerenergiegenossenschaft

5. Einbindung der Wirtschaft in den EEA-Prozess/Initiierung von Energieeffizienz-Tischen

Maucher

1 CO2-Bilanz Stadt Biberach